

Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 24. Juli 2016 23:10

Hallo Meike,

ich kann mir nicht vorstellen, dass viele Leute das mit dem Begrüßungsgeld glauben. Das ist echter Schmarrn.

Aber: In vielen Städten und Gemeinden hat man sich dafür entschieden, den Flüchtlingen kostenlos Freizeitangebote zur Verfügung zu stellen.

Dazu gehören freier Eintritt in Bäder, Teilnahme an Sportkursen, Bibliothekskarten etc. Viele Angebote stammen auch von Ehrenamtlichen und auch gewerblichen Anbietern, die sie aber für Flüchtlinge kostenlos anbieten. Das ist toll!

Ich finde das gut, denn wenn die Leute nur rumsitzen haben sie gar keine Chance auf Integration. Prima, dass alle helfen wollen. In meiner Stadt gibt es jetzt sogar ein fitnessstudio, dass junge Flüchtlinge für einige Stunden kostenlos trainieren lässt.

Andererseits ärgert es mich, dass wir das beim Thema sozio-kulturelle Armut nie hinbekommen haben. Kinder aus armen Familien haben durch das Bildungspaket theoretisch Zugang zu Sport und Musik, die bürokratischen Hürden sind aber verdammt hoch, weil für jedes Kind in jedem Teilbereich Einzelanträge gestellt werden müssen. Da braucht man Eltern, die sehr motiviert sind, zum Amt zu gehen und Formulare auszufüllen.

Von einem kostenlosen Besuch der Bäder hier im Umkreis für arme Familien ist mir nichts bekannt. Die Bib ist für Kinder kostenlos. Kostenlose Sportangebote für Jugendliche und Erwachsene sind mir im Umkreis nicht bekannt.

Sowas schürt Neid.

Das Ehrenamt bezieht sich momentan ganz stark auf die Flüchtlinge, für dne Bereich der Förderung von Armen können sich weniger Menschen erwärmen. Klar, wenn man Flüchtlinge betüddelt fühlt man sich gut, hat was Soziales getan, ist am Puls der Zeit, kann beweisen, dass man keine Ressentiments hat und kann auch noch anderen gegenüber erklären, dass man Kontakte geknüpft hat und nur nette Flüchtlinge kennengelernt hat.

hartzivler sind halt weder am Puls der Zeit noch ist es sexy, sich hier zu engagieren.